Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 49 (1993)
Heft: 1

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkasten

Frage: Man schreibt «Nacht-und-Nebel-Aktion» als ein Wort, warum dann aber nicht auch **«Maul-und-Klauen-Seuche»**, da ja Maul und Klauen gleichzeitig betroffen sind?

Antwort: Es handelt sich hier um zwei ganz verschiedene Arten von Zusammensetzungen: *«Maul- und Klauenseuche»* wird mit *einem* Bindestrich geschrieben wie immer, wenn ein gemeinsamer Bestandteil zweier zusammengesetzter oder abgeleiteter Substantive erspart wird: Feld- und Gartenfrüchte, Ein- und Ausfahrt, bergauf und -ab. Beim Ausdruck «Nacht-und-Nebel-Aktion» wird kein gemeinsamer Bestandteil eingespart, denn man spricht ja weder von «Nachtaktionen» noch von «Nebelaktionen». Es handelt sich vielmehr um eine Aktion, die «bei Nacht und Nebel» (unveränderliche Redewendung) stattfindet.
Vil.

Frage: Obwohl «brauchen» den vierten Fall benötigt, stört mich das «einen»: **Alles, was Sie brauchen, ist ein Terminal oder einen PC»?**

Antwort: Wohl verlangt «brauchen» den vierten Fall, aber «PC» ist ja gar nicht auf das im Relativsatz («was Sie brauchen) stehende «brauchen» bezogen, sondern auf das «ist», das Verb des Hauptsatzes. Daher: *Alles, was Sie brauchen, ist ein Terminal oder ein PC.*
Vil.

Frage: Steht zwischen «Schweizer» und «Duo» ein Bindestrich: **Das Schweden-Schweizer(-)Duo drosselte den Spurt»?**

Antwort: Ja. Wenn zwei Substantive auf gleicher Ebene von einem dritten abhängen, wird mit Bindestrichen durchgekoppelt, also: *Das Schweden-Schweizer-Duo drosselte den Spurt.*
Vil.

Frage: Mich stört das «n» bei «vergangenen», obgleich es zweifellos richtig heißt «an der vergangenen Woche»: **«Er nahm an der vergangene(n) Woche erfolgten Sitzung teil»?**

Antwort: Ihr Sprachgehör hat sich nicht getäuscht! Das «n» von «vergangen» ist falsch. Warum? In Ihrem Satz bezieht sich «an» ja nicht auf «vergangen», sondern auf «erfolgte Sitzung»: Woran nahm er teil? An der erfolgten Sitzung. Und wann erfolgte denn diese Sitzung? Antwort: vergangene Woche. Daher: *Er nahm an der vergangene Woche erfolgten Sitzung teil.*
Vil.

Frage: Weshalb soll die Vorsilbe «ge» im folgenden Satz richtig sein: **«Unsere Kühlgeräte sind erwachsen (ge)worden»?** Es heißt doch auch «Das Gras ist geschnitten worden» und nicht: «ist geschnitten geworden.»

Antwort: In Ihren beiden Sätzen handelt es sich um zwei Wörter, die zwar gleich lauten (werden/werden), aber ganz verschiedene Bedeutungen und grammatische Aufgaben haben. – Im zweiten Satz erscheint «werden» als Hilfsverb, das kein selbständiges Satzglied darstellt, sondern dem Verb (Zeitwort) «schneiden» hilft, das Passiv zu bilden. Im ersten Satz tritt «werden» als selbständiges Verb auf, das im Unterschied zu «sein» nicht einen Zustand bezeichnet (z. B. «erwachsen sein»), sondern die Entwicklung auf einen Zustand hin: «erwachsen werden». – Entsprechend treten ja auch «sein» und «haben» bald als Hilfsverben, bald als selbständige Verben auf: Hilfsverb: Er hat gut geschlafen. Selbständiges Verb: Er hat (besitzt) kein Auto. Hilfsverb: Er ist gekommen. Selbständiges Verb: Er ist Schweizer. Es heißt also richtig: *Unsere Kühlgeräte sind erwachsen geworden.*
Vil.

Frage: Kommt hier das sogenannte Fugen-s herein: **«Eine unterbruch(s)-lose Verbindung ist kaum möglich»?**

Antwort: Die Richtlinien zu den Fugenzeichen (-[e]s, -e, -[e]n und anderen) sind recht kompliziert. Sie finden sie in der Dudengrammatik 1984 auf den Seiten 450–458. Da heute die Vorliebe für Fugenzeichen zunimmt und Fügungen mit -s in Österreich, Süddeutschland und der Schweiz häufiger sind als in Mittel- und Norddeutschland, darf man der Form mit *-s* den Vorzug geben, analog etwa zu «richtungslos», obwohl viele Zusammensetzungen mit «los» kein Fugen-s haben: «bruchlos, wortlos, obdachlos»: *Eine unterbruchslose Verbindung ist kaum möglich.* Vil.

Frage: Sind das Komma und das «n» wirklich notwendig: **«Die Zusammenführung wird mit einer neuen (,) auf die Brauerei abgestimmte(n) Organisation abgeschlossen»?**

Antwort: Zuerst zum «n»: Es ist wirklich notwendig, weil «abgestimmt» genau gleich wie «neu» auf die Präposition (das Verhältniswort) «mit» bezogen ist, die den Dativ (Wemfall) verlangt: «mit einer neuen, auf ... abgestimmten Organisation.» – Zum Komma: Es kommt auf den Sachverhalt an, der mit dem Satz wiedergegeben werden soll: Das Komma steht, wenn diese neue Organisation die erste ist, die auf die Brauerei abgestimmt» ist: «eine neue und auf die Brauerei abgestimmte Organisation.» Das Komma entfällt, wenn schon die frühere(n) Organisation(en) auf die Brauerei abgestimmt war(en), so daß sich «neu» nicht nur – parallel zu «abgestimmt – auf Organisation bezieht, sondern auf die ganze noch folgende Wortgruppe: «eine neue (auf die Brauerei abgestimmte Organisation).» – Ähnliche Fälle gibt es häufiger, als man meint. Sie zeigen, von wie großer inhaltlicher Bedeutung ein Komma sein kann: «die zwei obersten (,) ausgebrannten Stockwerke», «im Garten (,) vor dem Hause oder in der Werkstätte». *Vil.*

Frage: Wenn ein männliches Wesen etwas anstellt, dann ist er ein **Sündenbock.** Wie ist es aber bei einem weiblichen Wesen? Ist sie dann eine **Sündenböckin** oder eine Sündenziege, da man ja heute so auf Gleichberechtigung auch in der Sprache aus ist?

Antwort: Die Berücksichtigung der Frau im sprachlichen Ausdruck ist sicher angebracht, wo es ohne Vergewaltigung der Sprache geht. Daß man sich bei einer Begrüßung an Lehrer und Lehrerinnen wendet, ist in Ordnung; wenn aber eine Frau als Gästin begrüßt wird, dann geht das zu weit. Und erst recht können stehende Wendungen nicht angeglichen werden. Es heißt also durchaus: *Sie war der Sündenbock.* *Fri.*

Frage: Muß es hier nicht richtiger «aufs» heißen: **«Die Überbauung wurde auf/aufs Eis gelegt»?**

Antwort: Nein, denn die Wendung heißt nun mal so, also ohne den Artikel: *Die Überbauung wurde auf Eis gelegt.* *Fri.*

Frage: Schreibt man «gleich» hier groß oder klein: **«Es sei ohnehin alles das Gleiche/gleiche»?**

Antwort: «das gleiche», synonym (gleichbedeutend) mit «dasselbe» gilt als Pronomen und wird daher klein geschrieben: *Es ist ohnehin alles das gleiche.* *Vil.*

Frage: Heißt es hier «für» oder «an»: **«Einladung zur Geburtstagsfeier für/an Adelheid Becker»?**

Antwort: Grundsätzlich gehen beide Präpositionen; es hängt einzig vom Verb ab, das man sich dazudenkt: Die Einladung *ist für* oder *geht an.* Die Verbindung mit dem Verb «gehen» und also «an» ist deswegen vorzuziehen, weil «für» falsch aufgefaßt werden könnte: eine Feier für A. B. (als Gefeierte). Daher: *Einladung zur Geburtstagsfeier an A. B.* *Fri.*